



# Wasser- und Abwasserzweckverband „Der Teltow“

## Niederschrift der Sitzung des Verbandsausschusses des WAZV „Der Teltow“

**Tag der Sitzung:** 8. Juni 2022

**Zeit:** 16:03 Uhr bis 17:25 Uhr

**Ort:** Sitz des WAZV „Der Teltow“  
Fahrenheitstraße 1, 14532 Kleinmachnow

**Teilnehmer:** Michael Grubert                      Verbandsvorsteher  
Norbert Gutheins                      Gemeinde Kleinmachnow  
Dr. Bernd-Alois Tenhagen              Gemeinde Nuthetal  
Karsten Jänicke                      Gemeinde Stahnsdorf

**Verwaltung:** Torsten Könnemann              MWA GmbH  
Christian Wesner                      MWA GmbH  
Diana Rix                              MWA GmbH

**Protokoll:** Anne Krell                      MWA GmbH

*Aus Gründen der Einfachheit und besseren Lesbarkeit wird vorwiegend das generische Maskulinum verwendet, mit dem jedoch immer alle Geschlechter gemeint sind.*

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit, der frist- und formgerechten Einladung, der fehlenden Vertreter sowie Anträge bzw. Bestätigung der Tagesordnung**

Herr Grubert eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit vier von fünf Vertretern fest. Herr Dr. Wolf fehlt unentschuldigt.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

#### **TOP 2 Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 30.03.2022**

Es gibt weder schriftliche noch mündliche Einwände gegen die Niederschrift. Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 30.03.2022 wird bestätigt.

### TOP 3 Anfragen, Anträge, Mitteilungen, Sonstiges

Herr Könnemann informiert, dass die MWA die TSM-Überprüfungen 2021 erfolgreich bestanden hat. Die Urkunden wurden übergeben. Die nächste Überprüfung wird in 3 (Zwischenprüfung) bzw. 6 Jahren erfolgen.

Weiter informiert Herr Könnemann über die Lichterfelder Allee in Teltow. Dort hat der Landesbetrieb Straßenwesen eine Deckensanierung geplant. In diesem Bereich liegt eine circa 100 Jahre alte Trinkwasserleitung, welche erneuert werden muss, bevor der Landesbetrieb Straßenwesen seine Arbeiten dort beginnt.

Herr Könnemann teilt mit, dass die Planungen dazu bereits laufen und die Maßnahme in den Wirtschaftsplan 2023 zur Bauausführung im nächsten Jahr aufgenommen wird. Die Kosten sollen sich auf ca. 1,5 Millionen Euro belaufen.

Weiter trägt er vor, dass seitens der Berliner Wasserbetriebe ebenfalls die Erneuerung der Abwasserdruckleitung in Teltow, über die Knesebeckbrücke, Zehlendorfer Straße, Berliner Straße und Ruhlsdorfer Platz in Vorbereitung ist. Sowohl die Trinkwasser- als auch Schmutzwasserleitungen sind im Bereich des Ruhlsdorfer Platzes erneuerungsbedürftig. Die Baumaßnahmen dazu sollen im nächsten Jahr beginnen und kommen ebenfalls in den Wirtschaftsplan 2023. Die Kosten für die Schmutzwasser- und Trinkwasserleitungen belaufen sich zusammen auf circa 1,2 Millionen Euro.

Ein weiteres Thema, welches Herr Könnemann anspricht, ist der Stand zum Wasserwerk Kleinmachnow. Aktuell werde noch auf die Baugenehmigung gewartet. Die Ausführungsplanung wird weiter finalisiert und der Zeitplan wurde nochmals überarbeitet. Sollte die Baugenehmigung in nächster Zeit erteilt werden, soll die Bauleistung ab August ausgeschrieben werden. Aufgrund der stetigen Preissteigerungen und der damit verbundenen Einkalkulierung von Sicherheitszuschlägen seitens der Anbieter ist vorgesehen, die Leistungen je nach Baufortschritt in sinnvollen Teillosten auszuschreiben und sukzessive zu vergeben.

Herr Könnemann merkt an, dass die Trinkwasserbereitstellung für die Öffentlichkeit demnächst ein Thema sein wird, da es seitens der EU eine Richtlinie gibt, die nun in deutsches Recht umgesetzt werden soll. Diese beinhaltet, dass Trinkwasser an öffentlichen Trinkwasserbrunnen für die Bevölkerung bereitgestellt wird.

Er bittet die Ausschussmitglieder das Thema in die kommunalen Gremien mitzunehmen, die Kosten für Bau und Betrieb wären ebenfalls von den Kommunen zu tragen.

Der WAZV „Der Teltow“ darf diese nicht in die Trinkwasserpreise einkalkulieren.

Herr Grubert fragt, ob es die Möglichkeit gibt, die Trinkwasserbrunnen temporär aufzustellen. Herr Könnemann erwidert, dass die Brunnen feste Standorte haben müssen, im Winter jedoch vor Frost zu sichern sind.

Frau Rix teilt mit, dass mit Urteil des BGH vom 26.11.2021 (Az. BGH V ZR 273.20) der WAZV „Der Teltow“ einen seit mehr als 10 Jahren anhängigen Rechtsstreit gegen die Wohnungsbaugesellschaft Teltow mbH (WGT) verloren hat. Die WGT verlangte vom WAZV eine Entschädigung nach § 9 Abs. 3 GBBerG in Höhe von 608.171,56 € zuzüglich Zinsen für die nach ihrer Auffassung auf mehreren Grundstücken kraft Gesetzes begründeten Leitungsrechte. Auf den Grundstücken befinden sich - vor dem 3. Oktober 1990 errichtete - Anlagen und Leitungen der Abwasserbeseitigung des WAZV „Der Teltow“. Diese dienen teilweise allein der Schmutzwasserentsorgung des Grundstücks, auf dem sie sich befinden; in anderen Fällen wird auch das Schmutzwasser von benachbarten – ebenfalls im Eigentum der WGT stehenden - Grundstücken durchgeleitet. Das Landgericht hatte der Klage mit Urteil vom



19.07.2019 (LG 1 O 150/10) stattgegeben. Auf die Berufung des WAZV hatte das Oberlandesgericht mit Urteil vom 19.11.2020 (Az. OLG 5 U 111/19) die Verurteilung lediglich in Höhe von 150.207,33 € nebst Zinsen aufrechterhalten und die weitergehende Klage abgewiesen. Der BGH hat das Urteil des Landgerichts Potsdam im Umfang der von der WGT eingelegten Revision vollständig wiederhergestellt. Der Bundesgerichtshof stellte u.a. fest, dass die Annahme des Berufungsgerichts, Dienstbarkeiten gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG könnten nur für Abwasserleitungen mit Durchleitungsfunktion entstanden sein, unzutreffend ist. Den der WGT zustehende Betrag nebst Zinsen ist bereits überwiesen.

Weiter teilt Frau Rix mit, dass in einem gleich gelagerten Rechtsstreit (Az. BGH V ZR 36.21; OLG 5 U 70/18; LG 1 O 293/11) zwischen der Teltower Wohnungsbaugenossenschaft eG (TWG) und dem WAZV „Der Teltow“ die TWG vom WAZV ebenfalls Ausgleichszahlungen nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz in Höhe von 71.859,74 € zuzüglich Zinsen für auf mehreren Grundstücken befindlichen öffentlichen Leitungen und Anlagen der Abwasserbeseitigung des WAZV verlangte. Aufgrund des Urteils des BGH im gleichgelagerten Revisionsverfahren zwischen der WGT und dem WAZV „Der Teltow“ wurde der Rechtsstreit vor dem BGH durch übereinstimmende Erledigungserklärung beendet. Den der TWG zustehende Betrag nebst Zinsen wurde ebenfalls bereits überwiesen.

Es folgen kurze Verständnisfragen, welche durch Frau Rix beantwortet werden.

#### **TOP 4 Vergabe der Bauleistung in Teltow, Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gelände des Wasserwerks Teltow – DS 05/2022**

Herr Könnemann stellt die Baumaßnahme anhand des Vergabevermerks vor.

Es gibt eine Frage von Herrn Gutheins zu den genannten Kosten, welche Herr Könnemann kurz beantwortet. Des Weiteren merkt Herr Grubert die Förderleistung durch die ILB an.

Herr Grubert bittet um Abstimmung über die Beschlussvorlage DS 05/2022:

Der Verbandsausschuss beschließt die Vergabe der Bauleistung in Teltow, Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gelände des Wasserwerks Teltow an die Firma SBU Photovoltaik GmbH, Kaufweg 3, 16303 Schwedt/Oder mit einer Nettoauftragssumme von **522.660,88 €** (brutto 621.966,45 €).

**Abstimmungsergebnis:**      **4 Ja-Stimmen**      **einstimmig**

#### **TOP 5 Fehleinleitungen Niederschlagswasser – flächenbezogene Grundstücksbetrachtungen - Vergleich Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf**

Herr Könnemann stellt das Thema anhand einer Präsentation vor, welche im Verbandsgebiet die Kommunen Teltow und Stahnsdorf vergleicht.

Die Präsentation beinhaltet die Auswertung des Monats November 2021. Es wird der Spitzenregentag am 04.11.2021 mit 41,1 l/m<sup>2</sup> mit dem typischen Trockenwettertag, hier dem 11.11.2021, gegenübergestellt.

Die Ergebnisse sind der Präsentation zu entnehmen, welche der Niederschrift angefügt ist.

Herr Könnemann merkt an, dass auch ein Pumpwerkeinzugsgebiet in Teltow ausgewertet

wurde, um zu sehen, wie sich die Straßenoberfläche (die Schächte, Schachtabdeckungen usw.) auf den Fremdwassereintrag auswirkt.

Das Beispiel erfolgt am Pumpwerk Oskar-Pollner-Straße in Teltow.

Zunächst wurde ein Datenlogger in das Pumpwerk eingesetzt, um die Pumpenlaufzeiten aufzuzeichnen. Es folgte ein Vergleich, wie die Pumpenlaufzeiten bei Regen ohne verschlossene Schachtabdeckung und mit Schachtabdeckung mit Gummistopfen aussehen.

Die Schächte in diesem Gebiet sind alle auf der Fahrbahn angeordnet.

Als Fazit aus diesem Vergleich könne man ziehen, dass bei Regenereignissen und verschlossenen Schächten keine Erhöhung der Pumpenlaufzeiten vorliegt.

Bei offenen Schächten führten Regenereignisse hingegen zu höheren Pumpenlaufzeiten.

Daraus folge, dass Straßen einen relevanten Einfluss auf die Fördermenge haben und Fehlleitungen von Einwohnern nur sehr gering sein können.

Herr Könnemann weist darauf hin, dass dies nur ein Beispiel sei und es in anderen Gebieten natürlich anders aussehen könnte.

Es folgt eine längere Diskussion.

Herr Grubert möchte, dass das Thema als Tagesordnungspunkt in der nächsten Verbandsversammlung, am 31.08.2022, behandelt wird.

Die Schwerpunkte, insbesondere in welchen Gebieten Überflutungen bei Regenereignissen auftreten und wo deren Ursprung liegt, sollen ebenfalls in der Verbandsversammlung vorgestellt werden.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

## **TOP 6 Novellierung der Satzung zur VBW-ER (Hausanschlusskosten und Neufassung einer Fäkaliengebührensatzung – Diskussion und Vorstellung**

Frau Rix und Herr Wesner stellen den Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation vor.

Frau Rix erläutert hierbei, dass der Vertrag des WAZV „Der Teltow“ mit der Firma Kullmann zum 31.12.2022 ausläuft. Eine neue Ausschreibung muss bis zum 3. Quartal erfolgen. Frau Rix weist darauf hin, dass man bei der Ausschreibung Erfahrungen und Kritikpunkte zu den aktuellen Satzungsregelungen berücksichtigen müsse.

Weiter stellt Frau Rix eine kurze Auflistung vor, welche Entscheidungen seitens des WAZV „Der Teltow“ zu treffen wären. Im Anschluss informiert sie über die Vorschläge der MWA GmbH dazu.

Des Weiteren bestehe Bedarf zur Überarbeitung der Entgeltregelung für die Versorgung mit Wasser (VBW-ER) sowie eine Neufassung der Satzung über die Erhebung von Anschlussbeiträgen, Kostenerstattung für den Grundstücksanschluss und Gebühren zur Deckung der Kosten für die Entwässerung von Schmutzwasser und Fäkalschlamm.

Herr Wesner informiert, dass in der VBW-ER das Thema Hausanschlusskosten überarbeitet werden müsse sowie sonstige Entgelte als auch die Kosten für Bauwasseranschlüsse, da die aktuellen Ansätze innerhalb der VBW-ER nicht mehr kostendeckend sind.

Er informiert weiter, dass auch Neugestaltungen vorgenommen werden sollen.

Weiter stellt Herr Wesner mögliche Veränderungen ausgewählter Kostenpositionen auf aktueller Preisbasis (netto) vor.

In Bezug auf eine Neufassung der BKGS soll eine Neuberechnung der Kostenerstattungen gemäß §12 BKGS erfolgen sowie eine inhaltliche Überarbeitung.


Herr Wesner stellt die möglichen Veränderungen der Erstattungen gemäß §12 auf aktueller

Kostenbasis kurz vor.

Im Anschluss berichtet Frau Rix über den Zeitplan zur Novellierung.  
Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Grubert beendet die Sitzung um 17:25 Uhr.

Kleinmachnow, 16.06.2022



Michael Grubert  
Verbandsvorsteher